

§ 8: Gewillkürte Erbfolge VI – Erbvertrag

- LITERATUR: Brox, Erbrecht, § 13; Frank/Helms, Erbrecht, § 13; Leipold, Erbrecht, § 15+16; Schmoeckel, Erbrecht, § 20
- ÜBUNGSFÄLLE: Schlüter, PdW Erbrecht, Fälle 127-141; Löhnig, Familien- und Erbrecht, Fälle 13 und 14; Heldrich/Eidenmüller, Erbrecht, Fall 8
- RECHTSPRECHUNG: BGHZ 59, 343 („Aushöhlungslosigkeit“); BGH NJW 1995, 51 (Rücktritt vom Erbvertrag; Anschluss an BGHZ 111, 329); BGH, Beschluss vom 5. 10. 2010 - IV ZR 30/10 (ZEV 2011, 254, Rücktritt vom Vertrag wegen unterlassener Pflegeleistungen); BGH, Beschluss vom 9. 3. 2011 - IV ZB 16/10 (ZEV 2011, 422, Beginn der Jahresfrist für die Anfechtung eines Erbvertrags); BGH, Beschluss vom 19. 12. 2012 - IV ZR 207/12 (ZEV 2013, 330, Nachträgliche Unmöglichkeit der Erfüllung eines Erbvertrags); OLG Düsseldorf, Beschl. v. 14. 1. 2014 – I-3 Wx 64/13 (ZEV 2014, 170, Auslegung eines Erbvertrags mit Pflichtteils Klausel, aber ohne Schlusserbeinsetzung)

I. Zweck, Arten, Rechtsnatur

1. Einseitiger und zweiseitiger Erbvertrag
2. Bindende und nicht bindende Verfügungen
3. Rechtsnatur

II. Abschluss

1. Persönliche Voraussetzungen
 - a) Erblasser, § 2275 BGB
 - b) Vertragspartner, §§ 104 ff. BGB
2. Form, § 2276 Abs. 1 BGB
3. Keine Stellvertretung auf Seiten des Erblassers, § 2274 BGB

III. Inhalt

1. Vertragsmäßige Verfügungen, § 2278 Abs. 1 BGB
 - a) Gegenstand, § 2278 Abs. 2 BGB
 - b) Bindungswirkung, § 2289 Abs. 1 BGB
 - c) Aufhebung
 - aa) Einverständliche Aufhebung durch Erbvertrag, § 2290 Abs. 1 BGB
 - bb) Aufhebung von Vermächtnissen und Auflagen durch Testament und Zustimmungserklärung, § 2291 BGB
 - cc) Aufhebung durch gemeinschaftliches Testament, § 2292 BGB

- d) Rücktritt
 - aa) Rücktrittsvorbehalt, § 2293 BGB
 - bb) Verfehlungen des Bedachten, § 2294 BGB
 - cc) Aufhebung der Gegenverpflichtung, § 2295 BGB
 - dd) Erklärung und Form des Rücktritts, § 2296 BGB
 - ee) Rücktritt durch Testament, § 2297 BGB
 - e) Anfechtung
 - aa) Durch den Erblasser, § 2281 Abs. 1 BGB
 - bb) Durch Dritte, §§ 2279 Abs. 1, 2080, 2285 BGB
 - cc) Wirkung der Anfechtung
 - (1) Nichtigkeit des gesamten Erbvertrags, §§ 142 Abs. 1, 2298 BGB
 - (2) Kein Ersatz des Vertrauensschadens, §§ 2279 Abs. 1, 2078 Abs. 3 BGB
2. Einseitige Verfügungen, § 2299 BGB
- IV. Verhältnis zu Verfügungen unter Lebenden
- 1. Problem: Veräußerungen mit Beeinträchtigungsabsicht
 - 2. Dingliche Rechtslage
 - a) Grundsatz
 - b) Sittenwidrigkeit, § 138 Abs. 1 BGB
 - c) Keine „Aushöhlungs-nichtigkeit“
 - 3. Schenkungen und Vermächtnisvereitelung mit Beeinträchtigungsabsicht, §§ 2287, 2288 BGB
 - a) Kein lebzeitiges Eigeninteresse des Erblassers
 - b) Schuldrechtlicher Anspruch
 - c) Verjährung

Fall 14 (vgl. *Leipold, Erbrecht, Fall 4 zu § 15*):

Karl Wichtig schloss im Jahr 2000 mit seinem Sohn Fritz einen formgültigen Erbvertrag, in dem Fritz vertragsmäßig zum alleinigen Vorerben, die Wankel-AG durch einseitige Verfügung zum Nacherben nach dem Tod des Fritz Wichtig bestimmt wurde. 2004 errichtete Karl Wichtig ein formgerechtes notarielles Testament. Darin hob er alle früheren Verfügungen von Todes wegen auf und setzte als Erben Fritz Wichtig zu 1/2, seinen Neffen Helmut Harm sowie seine Krankenpflegerin Sabine Sorg zu je 1/4 ein. Wie ist die Erbfolge beim Tod des Karl Wichtig zu beurteilen?